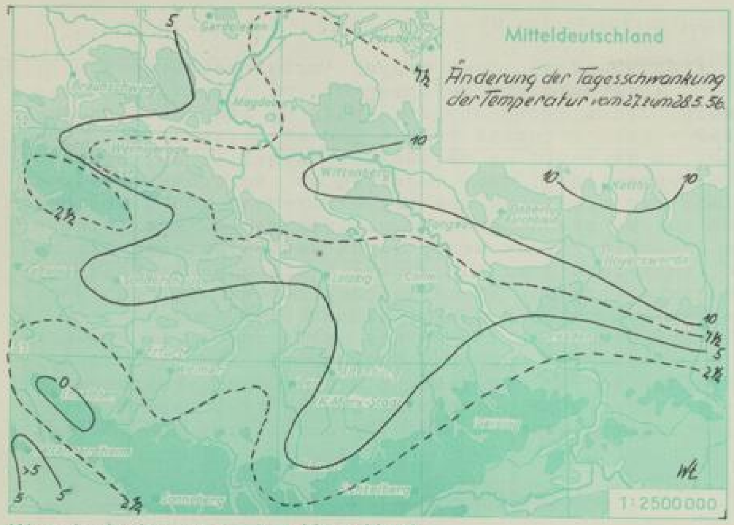

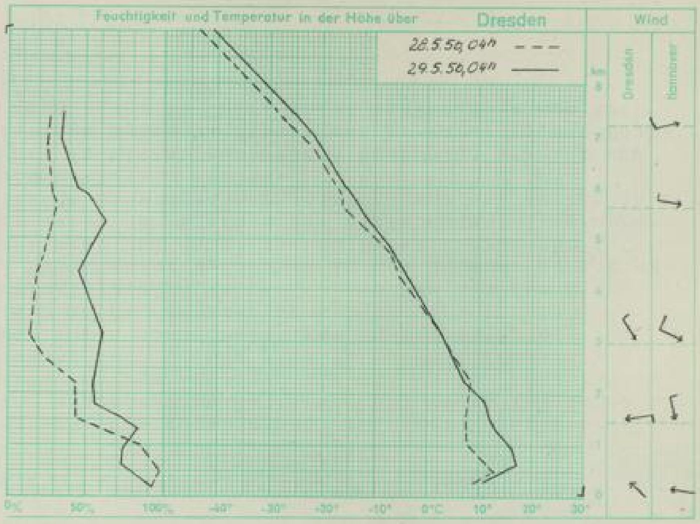

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Stationen	Seehöhe (Barometer) m	13 Uhr gestern, Montag, den 28.5.56: Wind km/h	Wetter 13 Uhr	Witterung 07-13	Luftdruck mb	Temp. °C	Taupunkt °C	19 Uhr: Wind km/h	Wetter 19 Uhr	Witterung 13-19	Luftdruck mb	Temp. °C	Taupunkt °C	01 Uhr heute, Dienstag, den 29.5.56: Wind km/h	Wetter 01 Uhr	Witterung 19-01	Luftdruck mb	Temp. °C	Taupunkt °C	07 Uhr: Wind km/h	Wetter 07 Uhr	Witterung 01-07	Luftdruck mb	Temp. °C	Taupunkt °C	Höchste Temp. gestern 07-19	Tiefste Temp. 19-07	Erdbodenminimum	Niederschlag mm 07-07
Fichtelberg	1215	N5	◔		1559	16	11	ENE10	○		1537	14	9	S15	∞○		1518	11	7	ESE15	◔		1500	16	11	18	9	6	·
Brocken	1152	SW5	◔		1564	17	11	S15	∞○		1540	14	6	NW10	○		1521	13	19	S20	◕		1506	15	17	18	12	3	·
Inselsberg	944	NNW5	○		1569	18	9	ENE5	∞○		1543	17	10	S15	○		1526	17	11	S15	∞◕		1508	17	12	20	14	9	·
Geisingberg	823	N5	∞◕		928	16	6	NE5	○		926	15	6	S20	∞○		925	13	4	SSE10	○		922	15	6	17	12	10	·
Sonneberg	630	S15	○		949	21	13	still	○		946	23	15	NE20	∞○		945	15	8	S5	∞◔		943	19	11	23	13	12	·
Weimar	268	E5	∞○		1022	21	13	ENE15	∞○		1018	21	12	E5	∞○		1018	11	2	still	∞●		1015	14	4	23	8	6	·
Gera	303	ESE5	∞○	≡	1022	19	12	E5	∞○		1019	18	7	SSE5	∞○		1017	12	2	SSW5	=◔	≡	1015	12	3	21	9	8	·
Wernigerode	240	ENE20	∞◕		1021	20	9	ENE10	∞○		1018	20	8	S15	∞○		1016	16	7	SE10	∞◑		1014	18	7	22	12	8	·
Magdeburg	85	S5	◔		1022	19	8	still	○		1018	21	8	still	∞○		1017	13	2	still	∞◔		1015	16	3	22	10	7	·
Halle-Kröllwitz	115	W5	∞○		1023	20	10	NE5	○		1019	21	9	still	∞○		1018	14	4	NE5	∞◕		1016	14	2	22	10	8	·
Leipzig	148	SE5	∞◕		1022	21	9	ENE5	∞○		1019	21	9	ENE5	∞○		1017	13	3	ENE5	∞○		1015	14	3	23	11	6	·
Collm b. Oschatz	329	NW5	∞○		1022	18	8	ESE5	○		1019	18	7	SE20	∞○		1018	15	5	SSE5	∞○		1015	15	4	20	13	10	·
Plauen	408	NE10	◕	≡	1021	20	12	NE10	∞○		1018	20	11	still	∞○		1018	10	2	N5	∞◔		1015	14	3	24	8	6	·
K.Marx-Stadt	374	NE5	∞○		1022	19	10	still	∞○		1019	20	10	still	∞○		1019	12	1	still	∞○		1015	16	5	21	10	5	·
Dresden	257	NNE5	○		1022	20	8	still	○		1019	22	10	SE15	∞○		1018	14	4	SE5	∞○		1015	15	4	23	10	10	·
Görlitz	238	N5	◔		1022	18	7	NNW5	◔		1019	21	10	still	∞○		1018	10	1	SE5	∞○		1016	18	5	24	9	7	·

Dresden-Wahnsdorf Gesamtstrahlung gestern 700 gcal./cm²

Wasserstände heute früh cm			
Elbe	Schöna	212	-1
	Pirna	237	+1
	Dresden	179	+2
	Meißen	242	+9
	Riesa	276	+10
	Torgau	245	+6
	Wittenberg	304	-8
	Dessau	232	-10
	Barby	264	±0
	*Magdeburg	218	+2
Saale	Naumburg	218	-7
	Halle-Trotha	226	-4
	Bernburg	198	-8
	Grizehne	322	-8

Bemerkg.:

Temperaturwerte Leipzig				
Lufttemp. gestern	Mittel	16.4		
	Normal	15.2		
Erdbodentemp. heute 07 Uhr	Min. 5 cm Höhe	6.2		
	2 cm Tiefe	17.8	20 cm	15.2
	5 cm	16.1	50 cm	15.6
	10 cm	15.4	100 cm	13.0

Mittwoch, den 30.5.56

	Aufgang	Unterg.
Sonne:		
Leipzig	0401	2015
Dresden	0351	2009
Weimar	0408	2018
Magdeburg	0400	2022
Mond: 2 Tage vor letz. Viertel		
Leipzig	2349	0923
Dresden	2343	0919
Weimar	2353	0929
Magdeburg	2353	0924

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) MdI der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber:
Meteorologischer und Hydrologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf: Leipzig 61875 und 61814.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,— (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1956 Dienstag, den 29. Mai Nummer: 15o

Das blaue Himmelslicht

In einem Hochdruckgebiet erleben wir häufig den Anblick eines völlig wolkenlosen, strahlend blauen Himmels. Bei genauer Beobachtung zeigt sich , daß der Himmel keineswegs an allen Stellen die gleiche Helligkeit und den gleichen Farbton hat. In unmittelbarer Umgebung der Sonne ist der Himmel am hellsten, die Farbe ist hier meist ein weißliches Blau, das bei starkem Dunst fast weiß wirkt. Von der Sonne aus nimmt die Himmelshelligkeit zunächst nach allen Richtungen ab, nimmt jedoch dann zum Horizont hin wieder zu. Um den Horizont zieht sich ein heller weißlich blauer Saum, der unterhalb der Sonne seine größte Helligkeit erreicht. Wir finden auch stets einen dunkelsten Punkt des Himmels, der dann den Eindruck des am stärksten gesättigten Blaus hervorruft. Dieser Punkt liegt in der der Sonne abgewandten Richtung in etwa 90° Abstand von der Sonne. Allgemein ist der Gesamteindruck des Himmels um so blauer, je höher die Sonne steigt, und um so weißlicher, je stärker die Trübung der Atmosphäre ist. Mit zunehmender Trübung nimmt auch besonders die Helligkeit in Sonnennähe an Intensität und Ausdehnung zu, so daß die Himmelsfarbe und die Helligkeit der Sonnenumgebung gute Kennzeichen für die Trübung der Atmosphäre sind.

Die meisten Eigenschaften des blauen Himmels lassen sich qualitativ leicht erklären. Das Himmelslicht ist kein Eigenlicht der Luftteilchen, sondern von den Luftteilchen gestreutes Sonnenlicht. Es genügt, wenn wir als streuende Teilchen die sehr kleinen Luftmoleküle und die dem gegenüber wesentlich größeren Dunstteilchen unterscheiden. Die Luftmoleküle streuen das blaue Licht etwa 1o mal stärker als das rote Licht, so daß im gestreuten Licht der kurzwellige Anteil vorherrscht, und das gestreute Licht so im Auge einen blauen Farbeindruck hervorruft. Bei der Streuung wird vom Molekül in Richtung des einfallenden Strahles doppelt so viel gestreut, wie in die dazu senkrechten Richtungen. Auch die Dunstteilchen streuen den kurzwelligen Anteil stärker als den langwelligen. Jedoch wird von ihnen das blaue Licht nur etwa doppelt so stark gestreut wie das rote, so daß bei der Himmelsstrahlung im blauen Bereich der Anteil der Luftmoleküle meist überwiegt, im roten Bereich dagegen fast immer der Anteil des Dunstes. Es ist deshalb klar, daß mit zunehmendem Dunst der Anteil langwelliger Strahlung im Himmelslicht größer wird und damit der Farbeindruck zu einem zunehmend weißlicherem Blau führt. Im Gegensatz zu den Molekülen streut der Dunst fast alle gestreute Strahlung in der alten Einfallsrichtung weiter, so daß dann die Sonnenumgebung durch die Streustrahlung des Dunstes stark aufgehellt wird.

Dr. H. Hinzpeter